



RPL aktuell

Vorernte 2024

MEINUNGEN MÄRKTE INFORMATIONEN

1. Getreide und Ölsaaten | Preisunsicherheit bleibt
2. Saaten | Unsere Empfehlungen zur Herbstsaat 2025
3. Pflanzenbau | Feldhygiene im Fokus
4. Düngemittel | Starkregen behindert Kalkproduktion

5. Futtermittel | Starkes Immunsystem auch im Sommer
6. Lünekartoffel-Bericht | Wiederholt gute Aussichten für deutsche Frühkartoffeln
7. In eigener Sache | Erntehelfer in Drögnindorf gesucht

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

in der ersten Juliwoche liegen die ersten Erntetage bereits nahezu im gesamten Vertriebsgebiet hinter uns. Während sich die Düngersaison vielerorts nach hinten geschoben hat, ist die Ernte in diesem Jahr eher früh gestartet. Die Konkurrenz um den Lagerplatz führt zu der alljährlichen „Just in time“-Vorbereitung für die Ernte. Da ist die ein oder andere erste Gerste zunächst auf der Platte gelandet, da die frisch gewaschenen Boxen noch nicht final vorbereitet waren.

„Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass“ – so besagt es die Bauernregel. Ob sich das in diesem Jahr tatsächlich bewahrheitet, bleibt abzuwarten. Die ersten Resonanzen zu Hektarerträgen erscheinen eher etwas ernüchternd, obwohl teilweise prahlende Feldbestände mehr erwarten ließen. Zum Teil heftige Regenfälle und Unwetter haben Ende letzter Woche nicht nur für eine Druschpause gesorgt. Flächen stehen mancherorts wieder mal unter Wasser, Feldbestände gingen bereits in Lager und auch die Heubergung war vor Einsetzen des Regens oft nicht abgeschlossen.

Zum Glück besagt die Statistik, dass die Trefferquote der Bauernregel rund um den Siebenschläfertag am 27. Juni auf Gesamtdeutschland bezogen nur 50 Prozent beträgt. „Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag“ oder auch die Variante „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass“. Stellt sich das aktuell wechselhafte Wetter als Großwetterlage ein, wird die Ernte sicher wieder sehr herausfordernd. Es bleibt zu hoffen, dass sich nur die oben genannte Bauernregel bewahrheitet...

Nicht nur die Getreideanbauer sehnen sich eine Schönwetterperiode herbei. Für den Hackfruchtanbau ist dieser Sommer schon jetzt eine große Herausforderung. Die Pflanzenschutzstrategie „geringer Befallsdruck“ pilzlicher Erreger ist ad acta gelegt. Bei hinzukommenden wechselnden Verfügbarkeiten der Pflanzenschutzmittel hat manch eine Betriebsstrategie schon diverse Überarbeitungen erfahren. Zum Glück gibt es bisher noch genügend Alternativen.

Mit diesen Voraussetzungen stellt sich die Frage: Wird es in diesem Sommer noch was mit dem „Sommermärchen“? In Sachen Fußball entscheidet es sich heute Abend. Ein Sieg unserer deutschen Mannschaft täte sicher auch dem rückläufigen Bierkonsum in Deutschland und damit der Nachfrage nach Braugerste gut.

In diesem Sinne – wir freuen uns auf eine gemeinsame erfolgreiche Ernte!

Rudolf Peters Landhandel

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT

Tarmstedter Ausstellung
12.–15.07.2024



Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand H3.
Dort halten wir auch exklusive Messeangebote für Sie bereit.



1. Getreide und Ölsaaten

Die Ernte hat angefangen. An vielen Orten im RPL-Geschäftsgebiet ist die Gerstenernte bereits abgeschlossen. Was lässt sich bis jetzt feststellen? Durch den sehr nassen Mai und Juni sahen die Bestände überall grundsätzlich erst einmal sehr gut aus. Allerdings sind die Hektarerträge in der Gerste, soweit man das bis jetzt feststellen kann, eher durchwachsen. Es wird spannend, wie sich die Erträge in den anderen Kulturen darstellen werden. Insgesamt erwartet der Bauernverband mit einer Getreideernte von 42 Mio. t eine leicht unterdurchschnittliche Ernte.

Grundsätzlich hat sich an der Marktlage nicht viel geändert. Die voranschreitende Weizenernte in den USA belastet den Markt. Der Erntefortschritt in den USA beträgt nun über 40 %. Der Schnitt der letzten fünf Jahre lag zu diesem Zeitpunkt bei lediglich 25 %.



Für Preisdruck sorgte weiterhin der letzte USDA-Bericht. In diesem wurden die globalen Endbestände der abgelaufenen Saison 2023/24 wieder etwas höher geschätzt. Nach Angaben des US-Agrarministeriums (USDA) lagen diese bei 702 Mio. bushel, rund 18 Mio. bushel über der Durchschnittsprognose der Analysten. Belastend wirkten auch abermals die scheinbar besseren Ertragserwartungen für Russland. Die Frostwelle im Mai hat den Beständen wohl nicht so stark zugesetzt wie zunächst erwartet. Die Exportzahlen der Europäischen Union hinken dem Vorjahr auch kurz vor Saisonende hinterher.

Abschließend lässt sich feststellen, dass bei den Getreide-Börsenkursen im Juni deutliche Verluste verbucht wurden. Die Preisentwicklung der kommenden Wochen wird von den Ernten auf der Nordhalbkugel geprägt bleiben. Weiterhin gilt unsere Empfehlung, konsequent Teilmengen zu vermarkten. Dieses ist übrigens auch für die Ernte 2025 jetzt schon möglich.

Die Ölsaatenmärkte werden von Nachrichten aus Wetter, Angebot- und Nachfrage und der bevorstehenden Ernte vom Raps sowie der raschen US-Sojaaussaat hin und her gezogen. An der Volatilität der Märkte dürfte sich in den kommenden Wochen wenig ändern.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis in eigener Sache: Unsere Kollegen aus der Öko-Sparte freuen sich über Ihr Interesse. Unsere Öko-Abteilung ist auf den Handel von Bio-Getreide und Bio-Futtermitteln spezialisiert. Auch bei Fragen rund um das Saatgut können Sie uns gerne ansprechen. Unsere Erfahrung und die hohen Qualitätsstandards an unserem öko-zertifizierten Standort Lemgrave machen uns zum kompetenten Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Thema Öko. Sprechen Sie uns gerne an.

Rückfragen und weitere Informationen:
Johannes von Gottberg, Tel.: 04171 - 7997 - 33

2. Saaten

In der letzten Saison sind die Silos unserer Saatgutanlage in Drögnennindorf gut geräumt worden. Die Ernte war schwierig, qualitativ hochwertige Saatware knapp.

Sollten Sie noch Saatware aus dem Vorjahr haben, empfehlen wir gerade bei Weizen, Triticale und Roggen die Keimfähigkeit und Triebkraft untersuchen zu lassen. Die Qualität der Ware kann sich über die Lagerzeit verändert haben, möglicherweise ist es nötig die Aussaatstärke anzupassen.



Wir schauen zuversichtlich auf die neue Saison, die Wintergerstenernte hat bereits flächendeckend begonnen und somit auch die Ernte der Vermehrungsflächen. Wir halten für

Sie auch in diesem Jahr ein breites Portfolio an Saatgetreide und Raps vor.

Gerne sprechen wir einige Empfehlungen aus:

- **Wintergerste:** Teuto, Avantasia, Julia, KWS Antonis, SU Virtuosa (Gelbverzwergungsvirus-resistent), KWS Tardis (zz) und die Hybridgerste SY Kingston
- **Winterweizen:** Exsal (E), Asory (A), LG Character (A), KWS Keitum (C), LG Atelier (A), KWS Imperium (A)
- **Hybridroggen:** KWS Rotor, KWS Serafino und SU Erling sowie Poseidon als Doppelnutzer, der auch für die GPS-Nutzung bestens geeignet ist
- **Saatraps:** Artemis, DK Expectation, Archivar, Picard, und Heiner; für Kohlhernie-Standorte ist Crossfit die Sorte der Wahl

Bei Fragen - auch zu weiteren Sorten - wenden Sie sich gerne an Ihren Kundenbetreuer.

Rückfragen und weitere Informationen:
Luisa Möhlenbruch, Tel.: 04171 - 7997 - 40

3. Pflanzenbau

Extreme Wetterlagen, Starkregen, Sturmboen sorgten in der letzten Woche wieder für reichhaltige Niederschläge. Befahrbarkeit, Lager und Durchwuchs werden stellenweise die Beerntbarkeit in Frage stellen.

Im weiteren Verlauf der Ernte werden die Felder bunt. Ein Glyphosateinsatz zur Ernteerleichterung ist verboten und scheidet aus. Mulchen Sie Ihre Flächen, die Sie mit dem Drescher nicht mehr beernten können, bevor diese aussamen.

Ein weiterer Baustein der Feldhygiene ist die Druschplanung. Ernten Sie Flächen mit hohen Ungraspopulationen frühzeitig geplant zum Abend hin. Eine anschließende Maschinenreinigung reduziert die Verschleppung der (oft resistenten) Samenfraktionen.

Den frühen Erntebeginn und die gute Bodenfeuchte sollten Sie jedoch auch dort, wo es passt, für die frühzeitige Aussaat von Futtergemengen oder grobkörnigen Zwischenfruchtmischungen nutzen. Profitieren Sie von einer guten Beschattung, Durchwurzelung, Nährstoffspeicherung sowie Erosionsschutz.

Eine Zwischenfrucht rechtfertigt immer wieder den Aufwand einer Hauptfrucht.

Vielerorts konnten im Frühjahr die Pflegemaßnahmen im Grünland nicht wie geplant umgesetzt werden, die Nachsaatmischungen für anstehende Herbstmaßnahmen halten wir für Sie gerne vor. Nutzen Sie die aktuellen Futterreserven, die gute Wasserversorgung und, wo möglich, auch den Wirkstoff Glyphosat um notwendige Grünlanderneuerungen im Spätsommer endlich umzusetzen.

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

Rückfragen und weitere Informationen:
Thorsten Meyer, Tel.: 04171 - 7997 - 58

4. Düngemittel

Mitte Mai hat die Firma Yara die Einlagerungskonditionen für Nitratdünger mit Liefertermin Juni veröffentlicht. Eine starke Nachfrage aus der Landwirtschaft im Tagesgeschäft und der gleichzeitige Wunsch zur Teilabsicherung des Stickstoffbedarfes für 2025 sorgten für einen raschen Abverkauf der angebotenen Mengen der Hersteller. Diese starke Nachfrage gab es nicht nur auf nationaler Ebene. Auch international zogen die Stickstoffpreise an.

Einen ähnlichen Verlauf sehen wir bei der Marktentwicklung von Phosphat- und Kaliprodukten, die sich vom jetzigen Einlagerungspreis bis zum Frühjahr 2025 weiter aufbauen.

Unsere Empfehlung: Abdeckung der ersten Stickstoffgabe sowie einer Teilabdeckung der Grunddünger für das Frühjahr 2025. Weiterhin können Sie schon jetzt Düngerkontrakte mit individuellen Nährstoffzusammensetzungen für Ihre Kulturen aus unserer Düngermischanlage abschließen.

Ein besonderer Hinweis für Ihren offenen Kalkbedarf der nächsten Wochen: Es mehren sich die Meldungen, dass in den Kalkwerken weiterhin schwierige Verhältnisse bei der Aufbereitung der Rohstoffe vorherrschen und Lieferverzögerungen durch Starkregen an der Tagesordnung sind. Sprechen Sie gerne Ihren Kundenbetreuer an, welche Möglichkeiten bei kurzfristigem Bedarf bestehen.

Rückfragen und weitere Informationen:
Carsten Winterhoff, Tel.: 04171 - 7997 - 51

5. Futtermittel

Aktuell strapazieren die hohen Temperaturen das Immunsystem der Wiederkäuer. Sorgen Sie für täglich frisches und sauberes Wasser in ausreichenden Mengen. Kennen



Sie die Qualität Ihres Tränkwassers? Gerne messen wir die Keimbelastung im Brunnen- und Tränkwasser innerhalb weniger Sekunden direkt auf Ihrem Betrieb und decken Kontaminationsherde auf. Bei erhöhten Werten nutzen wir Aqua Clean, um die Ablagerungen im Leitungssystem und den Biofilm in den Tränken zu lösen. Der geringere Erregerdruck aus dem Tränkwasser führt in der Regel zu einem verbesserten Gesundheitsstatus der Herde.

Hitzestress beim Schwein wirkt sich ebenfalls negativ auf das Immunsystem aus. Atemwegserkrankungen und reduzierte Zunahmen sind häufig die Folge. Aeroforte verschafft Abhilfe. Das Produkt basiert auf ätherischen Ölen und wird im Tränkwasser zudosiert oder im Stall vernebelt. Aeroforte löst überflüssigen Schleim, verbessert die Sauerstoffversorgung im Tier, erhöht die Wasser- und Futteraufnahme und stabilisiert die Verdauung.

Derzeit befinden sich noch einige Ölmühlen in Wartungsarbeiten. Dadurch bleibt die Versorgung beim Raps- und Sojaschrot in den nächsten Wochen noch immer angespannt. Geben Sie bereits jetzt die Bestellungen für die benötigten Mengen bis Ende Juli bei uns auf.

Rückfragen und weitere Informationen:
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42

6. Lünekartoffel-Bericht

Die Vermarktung der Speisekartoffeln aus der Ernte 2023 ist nochmals eher abgeschlossen als im Jahr zuvor. Deutsche Kartoffeln aus der letzten Ernte wurden bis in die 22. KW gepackt. In den Märkten dominieren aktuell ausländische Frühkartoffeln vorrangig aus Ägypten, Spanien, Italien und Israel. Da diese sehr

knapp sind, wird das Sortiment teilweise durch erste deutsche Frühkartoffeln ergänzt. Dies bedeutet, dass wohl in den ersten Wochen der deutschen Frühkartoffel-Saison die Preise stabil bleiben. Im niedersächsischen Bereich sind die Kartoffeln, durch den warmen Mai, in der Vegetation etwas früher als normal. Die Anbaufläche der Kartoffeln über alle Verwertungsrichtungen liegt, ersten Erhebungen zur Folge, über der Vorjahresfläche. Es gibt etwas Verschiebung von Stärkekartoffeln zu Richtung Verarbeitungskartoffeln.



Durch eine extreme Knappheit von Pflanzgut im Industrie- und Speisebereich, verursacht durch einen hohen Flächenrückgang und eine erhöhte Aberkennungsrate, war es herausfordernd die Nachfrage nach zertifizierten Pflanzkartoffeln bedienen zu können. Durch den hohen Anteil von eigener Vermehrungsfläche und die Auslieferung von Sondersortierungen konnten wir jedoch die Nachfrage zumeist bedarfsgerecht decken. Aktuell präsentieren sich die meisten Bestände gut. Die Pflanzkartoffelerkennung ist mit der ersten Runde der Feldanerkennung gestartet und stimmt uns zurzeit positiv. Der überwiegende Teil der Vermehrungsfläche konnte zu einem guten Zeitpunkt gepflanzt werden und hat sich gut entwickelt.

Rückfragen und weitere Informationen:
Michael Kleinlein, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 8008241
Julian Behringer, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 800815

7. In eigener Sache

Für unsere Niederlassung in Drögenindorf suchen wir noch **Erntehelfer (m/w/d) für August**. Wer jemanden kennt, gerne direkt bei der Niederlassung melden.

Folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen  

